



Spannungskopfschmerzen

Tinnitus

Skelettschmerz

Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)

Eine vielschichtige Erkrankung erfordert besondere Maßnahmen

Die Craniomandibuläre Dysfunktion ist ein komplexes Syndrom mit veränderter Körperhaltung, multiplen körperlichen Dysfunktionen sowie muskulärer Dekompensation. Mit einem Behandlungsmodell aus Amerikanischer Chirotherapie, muskulärer Triggerbehandlung und Reflexkettenaktivierung mit (Medreflexx-) Einlagen kann es behandelt werden.

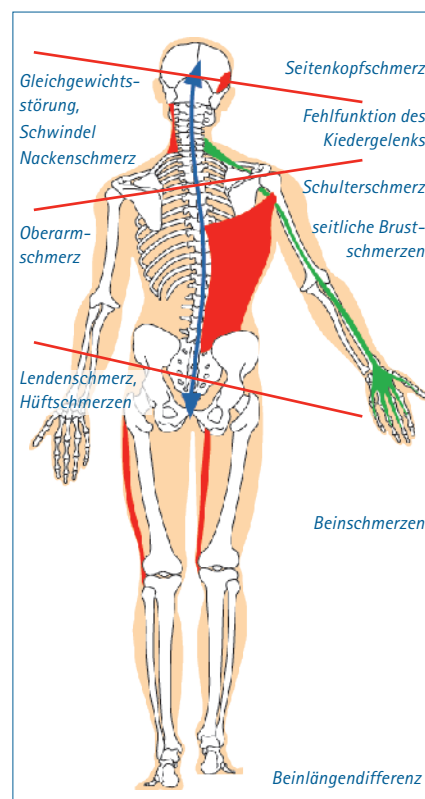
Patienten mit chronischen Schmerzen im Skelettsystem, Spannungskopfschmerzen, Gesichtsschmerzen und Tinnitus leiden je nach Literaturangabe in 60 bis 80 Prozent der Fälle an der Craniomandibulären Dysfunktion. Hierbei handelt es sich um eine Funktionsstörung des dentalen Bereiches (Kiefergelenke, Kauapparat) und des hiermit verbundenen muskuloskelettalen Systems. Es muss als Dysfunktion im Zusammenspiel komplexer Funktionsabläufe im Körper verstanden werden. Diese spielen sich nicht nur im muskuloskelettalen Bereich und im Bereich des Kauapparates ab, sondern haben durch zahlreiche Verbindungen im Nervensystem Auswirkungen auf alle Bereiche des Körpers.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit notwendig

Behandelt werden sollte die komplexe neuronale Erkrankung interdisziplinär im Rahmen vorhandener lokaler Netzwerke: Ein auf CMD spezialisierter Zahnarzt für die Behandlung des Kau-

apparates, ein Orthopäde und Chiropraktiker für die Behandlung des muskuloskelettalen Systems, spezialisierte Physiotherapeuten oder Osteopathen, Schmerztherapeuten, orthopädische Schuhtechniker, Kieferorthopäden etc.

Ungefähr 40 Prozent der Bevölkerung leiden generell unter einer CMD. An diese Erkrankung denken sollten alle Menschen mit den oben aufgeführten Symptomen, die auch Schmerzen, Geräusche oder Knacken im Kiefergelenk verspüren. Die Mundöffnung kann eingeschränkt sein, die Kaumuskulatur kann durch Verspannung der Triggerpunkte sehr schmerzhaft sein. Es kommt hier zu Auswirkungen in den myofaszialen Ketten des gesamten Körpers, die sich in erster Linie in Fehlhaltungen der Wirbelsäule und unterschiedlichen Arm- und Beinlängen sowie Kopfschmerzen durch die veränderte durale Spannung zeigen. In der amerikanischen Chirotherapie werden diese Patienten oft der sogenannten Kategorie II der Sakrookzipitaltherapie (SOT) zugeordnet.



Fehlstellung: Kategorie II SOT bei Kiefergelenksdysfunktion

Neben unterschiedlichen Beinlängen zeigen sich meist ein Schulter- und Beckentiefstand, ein Atlasfehlstellung mit Seitneigung des Kopfes zu einer Seite, oft verbunden mit Schwindel und Tinnitus, Verspannungen der gesamten Rückenmuskulatur und häufig druckschmerzhafte muskuläre Triggerpunkte, eine Kiefergelenkfehlfunktion sowie Spannungskopfschmerzen durch Zug an der Dura.

zen vorhandener Zahnschienen kann deren Auswirkung auf die Haltung wiederholt strahlungsfrei dokumentiert werden. Die Funktionalität vorhandener Schienen werten wir auch mittels kinisiologischer Testung. Die Funktion des Nervensystems wird mit dem Insight Milenium gemessen.



Thermo-Scan: Die roten Balken zeigen die Störung

Symptome bei CMD:

- ▶ Kopfschmerzen / Gesichtsschmerzen
- ▶ Kiefergelenkschmerzen / Knacken / Knirschen
- ▶ Muskel-Sehnenschmerz
- ▶ Rückenschmerzen
- ▶ Arm-Schulter Schmerzen
- ▶ Becken-Bein Schmerzen
- ▶ Becken- und Wirbelsäulenschiefstand
- ▶ Fußschmerzen / Plattfußbildung
- ▶ Atlas: Hörstörungen, Tinnitus, Schwindel
- ▶ Stimmungsveränderungen / Psyche
- ▶ Kinder: Lern- und Konzentrationsstörungen

Den Körper neu organisieren, Ursachen ausschalten

Ziel der Behandlung ist eine neurologische Reorganisation des Körpers unter Ausschaltung der primären Ursache der Störung. Hier kommt in erster Linie der Zahnarzt, der behandelnde Orthopäde und Chiropraktiker zum Zuge. Vor der Behandlung des Kiefergelenkes, z.B. mit Schienenversorgung, sollte eine Korrektur der Störungen im mukuloskelettalen System erfolgen. In Absprache mit den mit behandelnden Zahnärzten erfolgt die wichtige fachübergreifende Behandlung. Kiefergelenk und Atlas stören sich nämlich gegenseitig wie ein Ping Pong-Spiel. Nur wenn Kiefer und Atlas bzw. das craniosakrale System korrigiert sind, erholt sich der Körper.

folgt. Einzigartig ist hier die Behandlung durch SOT nach De Jarnette, die Aktivatormethode, Full-spine-Technik mit Atlas toggle sowie Therapie nach Ted Koren.

Wir kombinieren diese Methoden aufgrund der schnellen und guten Wirkung mit einer begleitenden Behandlung der muskulären Triggerpunkte sowohl mit Akupunktur nach Dr. Kohls, z.B. beim Kaumuskel, als auch mit Triggerpunktstoßwelle im Bereich der komplexen muskulären Ketten.

Die CMD führt generell zu einer Schwächung der tiefen (ischioruralen) hinteren Rückenmuskulatur sowie der Fußmuskulatur in dem Sinne, dass häufig eine deutliche Knick-Senk-Fußfehlstellung und ein Spreizfuß mit Schwächung des Quergewölbes bestehen. Hier kann durch Einsatz muskelreflexaktivierender Einlagen (Medreflex) die Aufrichtung der gesamten muskulären Kette bis zur HWS erfolgen.

Behandlungsverlauf dokumentieren

In unserer Praxis haben wir die Möglichkeiten verschiedener Verfahren bezogen auf Diagnostik und Therapie der CMD kombiniert. Zunächst erfolgt eine manuelle ganzheitliche funktionelle Diagnostik. Danach kann die Stellung der Wirbelsäule mittels Spinalizer oder besser mittels 4D-Scan erfolgen. Die Beinlängen können über eine verstellbare Plattform verändert werden. Auch sollte die Haltung unter Entkopplung des Kiefers mittels Meerssemann-Test gemessen werden. Mittels Pedografie oder Waagen gemessene unterschiedliche Fußdrücke weisen auf eine CMD hin. Nach Einset-

Amerikanische Chiropraktik: ganzheitliche Behandlung nutzen

In der Behandlung geben wir der amerikanischen Chiropraktik den Vorzug, weil hier ganzheitlich durch Behandlung der Subluxationen die Wirbelgelenke und das Nervensystem behandelt werden und eine neurologische Reorganisation er-

Durch die enge Zusammenarbeit mit auf CMD spezialisierten Zahnärzten und anderen Spezialisten in Kombination mit unseren oben aufgeführten diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen, konnten wir die Behandlungserfolge in den letzten Jahren deutlich verbessern. Wichtig ist, dass der Patient erst einmal auf seine komplexe Krankheit aufmerksam wird.



li: Dr. Günther Lang, re: Dr. Ludger Mackenschins

von Dr. Ludger Mackenschins

Weitere Informationen

Tel.: 02151 / 63350
www.orthopaede-krefeld.de